

Adresse dieses Artikels:https://www.nrz.de/staedte/oberhausen/junge-syrerin-ergreift-zielstrebig-neue-berufsperspektive-id214931081.html?_pwh=YSd4exuUOBXIOzvcax%2BISw%3D%3D

empfohlen von

ARBEITSMARKT

Junge Syrerin ergreift zielstrebig neue Berufsperspektive

26.07.2018 - 11:22 Uhr



Razan Alawad arbeitet bei Tertia in Oberhausen. Hier unterstützt sie Landsleute bei der Berufsfindung Foto: Kerstin Bögeholz

OBERHAUSEN. In Syrien war Razan Alawad Lehrerin. Hier hätte sie dafür ein weiteres Studium gebraucht. Deshalb hat sich die junge Mutter umorientiert.

Zeit hat Razan Alawad jedenfalls nicht verschwendet: Vor zweieinhalb Jahren flüchtete sich die junge Frau, die im syrischen Aleppo aufgewachsen ist, mit ihrem Mann nach Deutschland. Seither hat sie alle Deutschkurse im Turbotempo durchlaufen und erfolgreich die C1-Prüfung abgelegt – also ein Niveau erreicht, das zum Studium in Deutschland berechtigt. „Nebenher“ hat die jetzt 28-Jährige ein Kind bekommen – und im Frühjahr eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in der Erwachsenenbildung aufgenommen: Beim Berufsförderungsträger „Tertia“ unterstützt die frühere Lehrerin andere Geflüchtete dabei, eine neue berufliche Perspektive in Deutschland zu finden.